

Unser Fokus

Die bei uns innewohnenden Mädchen und Jungen haben i.d.R. schon in den ersten Lebensjahren über einen längeren Zeitraum traumatisierende Erfahrungen mit emotional bedeutsamen Bezugspersonen gemacht. Die Traumatisierung besteht bei diesen Kindern nicht in abgrenzbaren Einzelerlebnissen, sondern in einem fortwährenden Traumatisierungskontext. Dies führt zu Bindungsstörungen verschiedenen Ausmaßes. Die Kinder entwickeln Verhaltens- und Überlebensstrategien, die emotionale Bindungen oft nur schwer erkennen lassen.

Unsere Aufgabe besteht darin, den Mädchen und Jungen ein klares und eindeutiges Beziehungsangebot zu machen. Dies wird während der gesamten Aufenthaltszeit aufrecht erhalten, einhergehend mit einer von Wertschätzung geprägten Grundhaltung.

Ausgehend von dieser Basis können die Mädchen und Jungen Schritt für Schritt ihre traumatische Erfahrung verarbeiten. Sie lernen Zuversicht für ihr Leben zu erwerben und Kompetenzen zu entwickeln – nicht nur für sich, sondern auch im sozialen Miteinander.

Die Eltern- und Angehörigenarbeit hat bei uns einen besonderen Stellenwert. Sie ist nicht nur ein Angebot, sondern hat verbindlichen Charakter. Die Kinder und Jugendlichen befinden sich aufgrund ihrer Geschichte in einer speziellen Abhängigkeitsdynamik mit ihren emotional wichtigen Angehörigen. Gerade auch in Bezug auf die Rückführung ist es notwendig, dass die Angehörigen unserer Kinder und Jugendlichen in einen möglichen Veränderungsprozess einbezogen und darin unterstützt werden.

Qualitätssicherung

Zusammen mit den anderen Einrichtungen des Trägers nehmen wir am Qualitätsentwicklungsprozess der „Qualitätsgemeinschaft Jugendhilfe des Paritätischen“ nach DIN EN ISO 9001-2000 teil.



**Die Kinderwohngruppe
neuhland ist eine Einrichtung
des Trägers „neuhland e.V.“**

Kontakt:

Katja Zimmermann
Bereichsleiterin

Tel.: 030 / 847 282 38
Handy: 0176 / 200 173 01
katja.zimmermann@neuhland.net
www.neuhland.net

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
Konto 3091501
BLZ 100 205 00

THERAPEUTISCHE KINDERWOHNGRUPPE

für traumatisierte
Mädchen und Jungen

 neuhland



Wer wird aufgenommen?

- Die Kinderwohngruppe neuhland ist eine geschützte therapeutische Einrichtung mit sieben Plätzen
- aufgenommen werden Mädchen und Jungen, die meist über einen längeren Zeitraum mehrfach traumatisiert wurden (z.B. sexueller Missbrauch, körperliche und/oder psychische Misshandlung, Vernachlässigung)
- Aufnahmealter: 5-14 Jahre
- Mädchen und Jungen mit psychiatrischen Auffälligkeiten und einem therapeutischen Bedarf
- Kinder und Jugendliche in Entwicklungskrisen
- wir nehmen auf nach §§ 34, 35 a und 42 SGB VIII
- unser Angebot richtet sich an die Jugendämter in Berlin sowie aus dem gesamten Bundesgebiet, an Institutionen und betroffene Familien

Wir bieten den Mädchen und Jungen:

- Raum, um sich auszuprobieren
- einen geschützten und sicheren Lebensraum
- klare Regeln und Tagesstruktur
- individuelle Unterstützung für die Bereiche Schule und Freizeit
- Förderung und Eigenwahrnehmung, Entdeckung und Entwicklung von Ressourcen, Zielen, sozialen Kompetenzen und eines positiven (Körper-) Selbstbildes
- Zeit für Einzel- und Gruppengespräche
- Unterstützung bei der aktiven Auseinandersetzung mit der Herkunftsfamilie (u.a. in Familiengesprächen)
- begleitete Besuchskontakte mit Familienangehörigen
- enge Zusammenarbeit mit HausärztInnen, FachärztInnen und Psychiatrie

Wir bieten den Eltern und Angehörigen:

- Beratungsgespräche (mind. 1x monatlich)
- regelmäßige begleitete Besuche mit dem Kind
- Eltern- Kindgespräche
- Familiengespräche

Therapien

- Psychotherapie (tiefenpsychologische Therapie, Traumatherapie, Stabilisierung) in der Einrichtung
- die Therapien sind in der Regel 1 x wöchentlich
- diese sind ins Gesamtkonzept eingebunden

Aufenthaltsdauer und Perspektive

Die Aufenthaltsdauer wird individuell und in Absprache mit dem Jugendamt bestimmt. In Einzelfällen bieten wir auch ein Clearing an. Die Perspektiven werden während des Aufenthaltes in der Kinderwohngruppe neuhland erarbeitet. Möglich sind:

- Rückführung in die Herkunfts- /Teilfamilie
- Übergang in eine andere Einrichtung (z.B. TWG; JWG; Erziehungsstelle) oder Pflege- bzw. Adoptivfamilie

Teamstruktur

Zum multiprofessionellen Team gehören 11 MitarbeiterInnen: 4 ErzieherInnen, 4 SozialpädagogInnen, 2 PsychotherapeutInnen, eine Hauswirtschafterin

Therapeutisches Milieu

Das therapeutische Milieu beinhaltet die Einbeziehung und Deutung von Störungsbild, Ressourcen und Gruppendynamik in der Wahrnehmung der Kinder durch die BetreuerInnen. Die Gestaltung des therapeutischen Milieus wird durch Integration psychotherapeutischen Wissens in die wöchentliche prozessorientierte Fallberatung durch Anleitung von TherapeutInnen gewährleistet. Es werden gemeinsam Betreuungskonzepte für die Kinder erarbeitet, Art und Umsetzung von Interventionen vorbereitet und die Ergebnisse ausgewertet und abgestimmt. Die begleitenden Gespräche mit dem Umfeld, Familie und Helfersystem ergänzen die pädagogischen/ therapeutischen Maßnahmen und wirken indirekt bei der Gesundung mit. Die TherapeutInnen verstehen sich als Teil des Teams.

